



(11)

EP 1 705 332 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
13.05.2009 Patentblatt 2009/20

(51) Int Cl.:
E05G 1/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **05102345.5**

(22) Anmeldetag: **23.03.2005**

(54) **Verschließbarer Kasten**

Lockable box

Casier verrouillable

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
27.09.2006 Patentblatt 2006/39

(73) Patentinhaber: **Cordts, Gerhard Heinrich
35627 Costa Calma, Pajara (ES)**

(72) Erfinder: **Schmidt, Gerd
50739 Köln (DE)**

(74) Vertreter: **Dallmeyer, Georg et al
Patentanwälte
Von Kreisler-Selting-Werner
Bahnhofsvorplatz 1 (Deichmannhaus)
50667 Köln (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**DE-A1- 10 136 907 DE-U1- 29 820 421
GB-A- 2 307 227**

EP 1 705 332 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen verschließbaren Kasten zur Befestigung an einem Träger, nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Verschließbare Kästen sind hinlänglich bekannt und werden in unterschiedlichen Ausführungsformen zu verschiedensten Zwecken hergestellt. Die Kästen werden insbesondere zur sicheren Verwahrung von Wertgegenständen verwendet.

[0003] Insbesondere am Strand oder Schwimmbädern sind verschließbare Kästen vorteilhaft, da die üblicherweise nur mit Badebekleidung bekleideten Gäste wenig Möglichkeiten haben, ihre Wertgegenstände sicher zu verwahren oder an sich zu tragen.

[0004] In der DE 297 05 878 U1 und DE 101 36 907 A1 werden jeweils ein Schließkasten mit einer Befestigungsvorrichtung vorgeschlagen, bei der eine Bügeleinrichtung an der Rückwand des Kastens angeordnet ist, die im befestigten Zustand einen Pfosten umfasst. Die Bügeleinrichtung weist dabei mit Gewinden versehene Endstücke auf, die die Rückwand des Schließkastens durchdringen und mit Schraubenmuttern festgelegt sind.

Aus der GB 2 307 227 A ist ein Sicherheitsbehälter bekannt, der über einen flexiblen Bügel an einen Gegenstand gekettet werden kann.

[0005] Bei derartigen Kästen besteht jedoch die Schwierigkeit, dass eine sichere Befestigung an einem Pfosten nur mit Hilfe von Werkzeug möglich ist, da anderenfalls die Schraubenmuttern nicht fest angezogen werden können. Darüber hinaus ist die Befestigung über die bügelförmige Befestigungsvorrichtung und die Mutterstücke relativ kompliziert und zeitaufwändig, so dass ein einfaches und schnelles Befestigen mit einer derartigen Befestigungsvorrichtung nicht möglich ist. Daher sind derartige Schließkästen nur vorteilhaft, wenn sie über einen längeren Zeitraum oder dauerhaft an dem Pfosten befestigt sind.

[0006] Insbesondere in Strandbädern werden Möbelstücke, wie beispielsweise Liegestühle oder Sonnenschirme, über kurze Zeiträume vermietet. Es wäre daher vorteilhaft, neben den Möbelstücken auch verschließbare Kästen zur Vermietung bereitzuhalten, in der ein Gast Wertgegenstände sicher verwahren kann. Dabei wäre es besonders vorteilhaft, wenn die verschließbaren Kästen auf eine einfache Art und Weise innerhalb kürzester Zeit an einem derartigen Möbelstück befestigt oder abgenommen werden können. Wenn es sich bei dem Möbelstück um einen Liegestuhl handelt, ist es teilweise sogar notwendig, dass der verschließbare Kasten, der zur Befestigung an den Liegestuhl geeignet ist, abnehmbar ausgestaltet ist, denn derartige Liegestühle werden meist gestapelt gelagert, so dass ein an einen Liegestuhl befestigter Kasten die Stapelung behindern würde.

[0007] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen verschließbaren Kasten gemäß dem Stand der Technik derart weiterzubilden, dass ein einfaches und schnelles Befestigen des Kastens an einem Träger möglich ist, wobei die Befestigung derart ausgestaltet ist, dass ein Lösen der Befestigung nur vom Inneren des Kastens her möglich ist. Darüber hinaus soll der verschließbare Kasten robust und vom einfachen Aufbau sein.

[0008] Zur Lösung dieser Aufgabe dienen die Merkmale des Anspruchs 1.

[0009] Die Erfindung sieht in vorteilhafter Weise vor, dass ein Befestigungselement einer Befestigungsvorrichtung mit einem ersten Endbereich, an einem Kasten befestigt und mit einem zweiten Endbereich durch eine Öffnung in einer Wand des Kastens geführt ist. Dabei weist der zweite Endbereich des Befestigungselementes eine Aussparung auf, in die eine Riegelanordnung in ihrer Sperrstellung mit einem Riegel eingreifen kann, so dass der zweite Endbereich des Befestigungselementes ebenfalls an dem Kasten fixiert ist.

[0010] Durch das Vorsehen einer Aussparung in dem zweiten Endbereich des Befestigungselementes, in die ein Riegel einer Riegelanordnung eingreift, kann der zweite Endbereich auf eine einfache Art und Weise im Inneren des Kastens verriegelt werden, so dass ein Herausziehen des zweiten Endbereiches des Befestigungselementes aus der Öffnung in der Wand nicht möglich ist. Darüber hinaus ermöglicht ein Verstellen des Riegels der Riegelanordnung von der Freigabe- in die Sperrstellung und umgekehrt ein schnelles Befestigen und Lösen des Befestigungselementes an dem Kasten.

Der Deckel blockiert im geschlossenen Zustand die Riegelanordnung in der Sperrstellung derart, dass eine Entriegelung der Riegelanordnung nicht möglich ist. Dadurch kann die Befestigungsvorrichtung im geschlossenen Zustand des Deckels nicht von dem Kasten gelöst werden. Ein Manipulieren der Riegelanordnung von außen, um ein Lösen der Befestigungsvorrichtung zu bewirken, ist somit nicht möglich.

[0011] In einer bevorzugten Ausführungsform weist die Befestigungsvorrichtung ein zweites Befestigungselement auf, das mit einem weiteren Riegel der Riegelanordnung an dem Kasten befestigt ist. Durch das Vorsehen eines zweiten Befestigungselementes kann eine besonders sichere und stabile Befestigung des verschließbaren Kastens an dem Träger ermöglicht werden.

[0012] Vorzugsweise sind die jeweils ersten Endbereiche des Befestigungselementes schwenkbar mit dem Kasten gekoppelt. Dies hat den Vorteil, dass der verschließbare Kasten zur Befestigung an dem Träger gehalten werden kann und die Befestigungselemente auf eine einfache Art und Weise derart verschwenkt werden können, sodass sie den Träger umgreifen, und die jeweiligen zweiten Endbereiche des Befestigungselementes durch eine Öffnung in der Wand

geführt werden. Dadurch ist ein Befestigen des verschließbaren Kastens an dem Träger mit wenigen Handgriffen möglich.
[0013] In einer besonders bevorzugten Ausführungsform sind die Befestigungselemente miteinander verbunden. Somit sind die Befestigungselemente einstückig und können gleichzeitig und auf eine besonders einfache Art und Weise an dem verschließbaren Kasten und den Träger umgreifend angeordnet werden.

[0014] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die jeweils ersten Endbereiche der Befestigungselemente hakenförmig umgebogen sind und zur Befestigung in mindestens eine Öffnung in der Wand eingreifen und die Öffnung hintergreifen. Die hakenförmig umgebogenen Endbereiche der förmig umgebogenen Endbereiche der Befestigungselemente ermöglichen eine einfache Befestigung der Befestigungselemente an dem Kasten. Darüber hinaus ist eine derartige Befestigung schwenkbar und in verschwenkter Stellung auch lösbar ausgestaltet, so dass die Befestigungsvorrichtung von dem Kasten abnehmbar ist. Dadurch wird eine gute Lager- und Stapelbarkeit des verschließbaren Kastens gewährleistet.

[0015] Durch das Eingreifen der Befestigungselemente in die weitere Öffnung in der Wand und das Hintergreifen dieser Öffnung, ist darüber hinaus die Befestigung der jeweils ersten Endbereiche der Befestigungselemente im Inneren des Kastens angeordnet, so dass eine Manipulation von außen her nicht möglich ist.

[0016] Der Deckel kann schwenkbar an dem Kasten angelenkt sein. Dadurch ist ein bequemes Öffnen des Deckels möglich, wobei der Deckel an dem Kasten befestigt bleibt und somit nicht herunterfallen kann. Auch kann der Deckel nicht verloren gehen oder verlegt werden.

[0017] In einer besonders bevorzugten Ausführungsform weist die Riegelanordnung eine Betätigungseinrichtung auf, wobei die Betätigungseinrichtung die Riegel der Riegelanordnung gemeinsam betätigt. Mit einem einzigen Handgriff ist somit ein Festlegen aller Befestigungselemente an einem Kasten möglich.

[0018] Eine Wand des verschließbaren Kastens kann eine Eingriffsöffnung aufweisen. Die an dem Deckel angeordnete Schließeinrichtung weist darüber hinaus einen Schlossriegel auf, der in Schließstellung in die Eingriffsöffnung eingreifen kann. Dabei ist besonders vorteilhaft, wenn der Deckel einen übergreifenden Rand aufweist, wobei der Rand im geschlossenen Zustand des Deckels mindestens eine Wand übergreift und vorzugsweise die Eingriffsöffnung für den Schlossriegel überdeckt. Dadurch ist ein sicheres und dichtes Verschließen des Deckels möglich, so dass der Inhalt des verschließbaren Kastens vor Schmutz geschützt ist. Darüber hinaus verhindert der abgekantete Rand durch das Übergreifen der angrenzenden Wände, dass Gegenstände von außen zum Aufhebeln des Deckels angesetzt werden können. Durch das Überdecken der Eingriffsöffnung wird darüber hinaus verhindert, dass der Schlossriegel der Schließeinrichtung manipuliert werden kann.

[0019] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass eine elektrische Alarmschaltung an der Befestigungsvorrichtung angeordnet ist, die bei Sperrstellung der Riegelanordnung ein Entfernen eines der Befestigungselemente von dem Kasten und/oder ein Zerstören eines der Befestigungselemente detektiert und Alarm auslöst.

[0020] Im Folgenden wird die Erfindung unter Bezugnahme auf die Fign. näher erläutert.

[0021] Dabei zeigen:

[0022]

Tabelle 1

Fig. 1	eine schematische perspektivische Darstellung eines ersten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Kastens,
Fig. 2	eine schematische Schnittdarstellung eines zweiten Ausführungsbeispiels der Erfindung,
Fig. 3	eine schematische Darstellung einer Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Kastens,
Fig. 4	eine schematische Darstellung einer Innenansicht eines erfindungsgemäßen Kastens mit Darstellung einer Riegelanordnung, sowie
Fig. 5	eine schematische, perspektivische Darstellung einer alternativen Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kastens.

[0023] In Fig. 1 ist eine erste Ausführungsform eines erfindungsgemäßen verschließbaren Kastens 1 in einer perspektivischen Ansicht schematisch dargestellt. Der verschließbare Kasten 1 weist mehrere Wände 5, 7, 9, 11, 13 auf, wie am besten aus der Fig. 2 ersichtlich ist. An der Vorderseite des Kastens 1 ist ein eine Schließeinrichtung 19 aufweisender Deckel 17 über Scharniere 49 schwenkbar an dem Kasten 1 angelenkt. Der Kasten 1 ist mit Hilfe einer Befestigungsvorrichtung 21 an einem Träger 3 befestigt. Die Befestigungsvorrichtung 21 besteht dabei aus zwei Befestigungselementen 23, 35, die den Träger 3 umgreifen.

[0024] Der Deckel 17 weist einen abgekanteten Rand 47 auf, der im geschlossenen Zustand des Deckels die Wände 7, 9 und 11 übergreift. Diese hat den Vorteil, dass der Deckel gut dichtend an dem Kasten 1 abschließt. Auch wird eine Zentrierung des Deckels während des Schließvorgangs und im geschlossenen Zustand bewirkt. Zusätzlich kann zwischen dem Deckel 17 und den Kanten der anliegenden Wände 7, 9, 11 eine nicht dargestellte Dichtung, beispielsweise

eine umlaufende Gummidichtung, angeordnet sein. Darüber hinaus überdeckt der abgekantete Rand 47 die Anstoßkante zwischen dem Deckel 17 und den Wänden 7, 9, 11, so dass diese gegen ein mögliches Aufhebeln durch Ansetzen eines spitzen Gegenstandes geschützt ist.

[0025] In Fig. 2 ist ein Schnitt durch eine weitere Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Kastens 1 dargestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Träger 3 in Fig. 2 und den nachfolgenden Figuren nicht dargestellt, bzw. nur angedeutet.

[0026] Der Kasten 1 weist mehrere Wände 5, 7, 9, 11, 13 auf. An der Innenfläche der Wand 7 ist eine Riegelanordnung drehbar über beispielsweise eine Schraube 51 befestigt.

[0027] Die Befestigungsvorrichtung 21 besteht aus zwei Befestigungselementen 23, 35. Wie am besten aus Fig. 3 ersichtlich, weisen die Befestigungselemente 23, 35 einen ersten Endbereich 25 und einen zweiten Endbereich 27 auf, wobei der zweite Endbereich 27 durch eine Öffnung 15 in der Wand 7 in das Innere des Kastens geführt ist. Die zweiten Endbereiche 27 der Befestigungselemente 23, 35 weisen jeweils eine Öffnung 29 auf, in die eine Riegelanordnung 31 eingreift. Der Kasten 1 in Fig. 2 ist im Wesentlichen gleich dem Kasten des Ausführungsbeispiels der Fig. 1, mit dem Unterschied, dass die Befestigungselemente 23, 35 miteinander verbunden sind. Dies hat den Vorteil, dass die beiden Befestigungselemente 23, 35 gemeinsam gehandhabt werden können.

[0028] In Fig. 3 ist eine Seitenansicht eines erfindungsgemäßen verschließbaren Kastens 1 dargestellt. Der erste Endbereich 25 eines Befestigungselementes 23, 35 ist hakenförmig umgebogen und greift in eine Öffnung 39 in der Wand 7 ein und hintergreift die Öffnung 39. Durch das Hintergreifen des Endbereiches 25 ist es im befestigten Zustand nicht möglich, den Endbereich 25 orthogonal zu der Wand 7 aus der Öffnung 39 zu ziehen.

[0029] Wie bereits im Zusammenhang mit Fig. 2 beschrieben, ist der zweite Endbereich 27 durch eine Öffnung 15 in der Wand 7 in das Innere des Kastens 1 geführt und dort über eine Riegelanordnung 31 festgelegt.

[0030] Es ist besonders vorteilhaft, wenn, wie in Fig. 3 angedeutet, die Form der Befestigungselemente 23, 35 an die Form der Mantelfläche des Trägers 3 angepasst ist. Dadurch kann beispielsweise ein Verschwenken des Kastens 1 um den Träger 3 vermieden werden und der Kasten 1 sicher und relativ fest an den Träger 3 befestigt werden.

[0031] Zum besseren Verständnis wird der Befestigungsvorgang des Kastens 1 an einem Träger 3 unter Bezugnahme auf die Fig. 3 und 4 beschrieben.

[0032] Bei geöffnetem Deckel wird die zunächst vollkommen vom Kasten getrennte Befestigungsvorrichtung 21 mit den jeweils ersten Endbereichen der Befestigungselemente 23, 35 in die jeweiligen Öffnungen 39 in der Wand 7 eingeführt. Aufgrund der hakenförmigen Umbiegungen an dem Endbereich 25 kann die Befestigungsvorrichtung 21 eine Schwenkbewegung in den Öffnungen 39 ausführen. Dabei ist es besonders vorteilhaft, wenn die Befestigungselemente 23, 35, wie in Fig. 2 dargestellt, miteinander verbunden sind, da dadurch zum Einführen der jeweiligen Endbereich 25 in die Öffnungen 39 nur ein Handgriff nötig ist und ferner ein gemeinsames Verschwenken der Befestigungselemente 23, 35 möglich ist.

[0033] Der Kasten 1 wird nun derart unterhalb des Trägers 3 angeordnet, dass sich die Wand 7 genau unterhalb des Trägers 3 befindet. Die Befestigungsvorrichtung 21 wird so verschwenkt, dass die Befestigungselemente 23, 35 den Träger 3 umgreifen. Dabei werden die jeweils zweiten Endbereiche 27 der Befestigungselemente 23, 35 durch eine Öffnung 15 in der Wand 7 in das Innere des Kastens 1 geführt. Zur Befestigung der zweiten Endbereiche 27 der Befestigungselemente 23, 35 an dem Kasten, kann die Riegelanordnung 31 verdreht werden, derart, dass sie jeweils mit einem Riegel 33, 37 in die Öffnungen 39 in den jeweiligen zweiten Endbereichen 27 der Befestigungselemente 23, 35 eingreift. Wie aus Fig. 4 ersichtlich, weist die Riegelanordnung 31 ein Betätigungselement 41 auf, mit der die beiden Riegel 33, 37 gleichzeitig betätigt werden können. Dies hat den Vorteil, dass eine Verriegelung von beiden Befestigungselementen 23, 35 mit einem Handgriff möglich ist. Nach dem Befestigen des Kastens 1 an dem Träger 3 wird der Deckel 17 verschlossen.

[0034] Der Deckel 17 blockiert die Riegelanordnung 31 in der Sperrstellung, so dass bei geschlossenem Deckel ein Lösen der zweiten Endbereiche 27 der Befestigungselemente 23, 35 nicht möglich ist.

[0035] Ein Schlossriegel 45 der Schließeinrichtung 19 greift in eine Eingriffsöffnung 43 in der Wand 7 ein. Dabei ist es besonders vorteilhaft, wenn die Eingriffsöffnung 43 derart angeordnet ist, dass der abgekantete Rand 47 des Deckels 17 im geschlossenen Zustand die Eingriffsöffnung 43 überdeckt. Dadurch ist im geschlossenen Zustand des Deckels 17 und verschlossener Schließeinrichtung 19 eine Manipulation des Schlossriegels 45 von außen her nicht möglich.

[0036] Die Wände 5, 7, 9, 11, 13 weisen jeweils einen Winkel zueinander auf, der so gewählt ist, dass mehrere erfindungsgemäße Kästen 1 ineinander gestapelt werden können. Bei dieser Art der Ausgestaltung ist darauf zu achten, dass die Befestigungsvorrichtung 21 komplett von dem verschließbaren Kasten 1 abgenommen werden kann, da anderenfalls eine gute Stapelbarkeit nicht gegeben sein könnte.

[0037] Ein erfindungsgemäßer Kasten 1 kann aus Kunststoff oder Metall gefertigt sein. Die dazugehörige Befestigungsvorrichtung 21 kann dabei entweder aus dem gleichen oder aus einem unterschiedlichem Material gefertigt sein. Beim Einsatz als sogenannter Strand-Safe sollte das Material von Kasten 1 und Befestigungsvorrichtung jedoch korrosionsbeständig und seewasserresistent sein.

[0038] An den Öffnungen 15, 39 und der Eingriffsöffnung 43 können Dichtungen angeordnet sein, die verhindern,

dass Feuchtigkeit, Sand oder Schmutz durch die Öffnungen in das Innere des Kastens 1 gelangen. Die Dichtungen sind vorzugsweise als Gummilippen oder Bürstendichtungen ausgestaltet, die sich besonders gut um die in die Öffnungen 15, 39, 43 eingefügten Endbereiche 25, 27 der Befestigungselemente 23, 35 bzw. um den Schlossriegel 45 legen, so dass auch im befestigten und verschlossenem Zustand des Kastens 1 eine gute Dichtwirkung an den Öffnungen 15, 39, 43 erzielt wird.

[0039] In Fig. 5 ist eine alternative trommelförmige Ausführungsform eines erfindungsgemäßen verschließbaren Kastens perspektivisch dargestellt. Diese Ausführungsform weist eine rohrförmig gebogene Behälterwand 7a auf, an der eine Befestigungsvorrichtung 21, die aus nur einem Befestigungselement 23 besteht, in oben beschriebener Weise befestigt ist. Der Deckel 17 ist in diesem Ausführungsbeispiel kreisförmig, wobei wiederum die Ränder die Behälterwand 7a übergreifen. Der Deckel 17 ist über ein nicht dargestelltes Scharnier an der rohrförmigen Behälterwand 7a befestigt. Selbstverständlich muss bei dem Ausführungsbeispiel der Fig. 5 die Riegelanordnung entsprechend an die Form der Wand 7a angepasst werden, indem beispielsweise die Riegelanordnung parallel zur Behälterwand angeordnet ist und entlang eines Kreisbogens geführt ist.

[0040] Weitere Ausführungsbeispiele sind möglich, die jedoch in den Fign. nicht dargestellt sind. Beispielsweise kann die Befestigungsvorrichtung 21 mit den jeweils ersten Endbereichen 25 der Befestigungselemente 23, 35 schwenkbar über ein Scharnier an dem Kasten befestigt sein. Dies hat den Vorteil, dass die Befestigungsvorrichtung zumindest einseitig unlösbar mit dem Kasten verbunden ist und somit nicht verloren gehen kann. Alternativ können die ersten Endbereiche 25 auch unbeweglich an dem Kasten 1 befestigt sein und die Befestigungselemente 23, 35 weisen etwa mittig ein Scharnier auf, um das ein Teil der Befestigungselemente zusammen mit den zweiten Endbereichen 27 verschwenkt werden kann.

[0041] Auch ist es möglich, dass der jeweils erste Endbereich 25 der Befestigungselemente 23, 35 ähnlich wie der zweite Endbereich 27 ausgestaltet ist und ebenfalls eine Öffnung aufweist. In diesem Fall könnte die Befestigungsvorrichtung 21 beim Befestigen an dem Träger 3 auf einfache Art und Weise von oben, den Träger umgreifend, aufgesteckt werden und mit beiden Enden in das Innere des Kastens 1 eingeführt werden. Über die Riegelanordnung kann dann entweder mit dem gleichen Riegel oder mit einem weiteren Riegel die jeweils ersten und zweiten Endbereiche eines Befestigungselementes 23, 35 an dem Kasten 1 fixiert werden.

[0042] Die Riegelanordnung 31 muss nicht zwangsweise drehbar ausgeführt sein. Alternativ ist auch möglich, dass die Riegel 33, 37 der Riegelanordnung 31 eine lineare Bewegung ausführen. Dabei könnten beide Riegel auch über eine Betätigungseinrichtung 41 miteinander verbunden sein, so dass sie gleichzeitig und parallel von der Freigabe in die Sperrstellung und zurück verschoben werden können.

[0043] Darüber hinaus kann an dem Deckel 17 und/oder an einer der Wände ein Türgriff angeordnet sein, mit dem der Kasten 1 im abgenommenen Zustand transportiert werden kann.

[0044] In einer besonderen Ausführungsform ist an der Befestigungsvorrichtung eine elektronische Alarmschaltung angeordnet, die ein unerlaubtes Entfernen oder Zerstören der Befestigungselemente detektiert und Alarm auslöst. Dabei kann in den Befestigungselementen 23, 35 ein Stromkreis angeordnet sein, der durch die Betätigung der Riegelanordnung in die Sperrstellung geschlossen wird. Ein Entfernen oder Zerstören eines der Befestigungselemente hätte demnach eine Unterbrechung des Stromkreises zur Folge, die von der Alarmschaltung detektiert werden kann, wenn beispielsweise elektrisch leitende Befestigungselemente Bestandteil des Stromkreises sind oder wenn die Befestigungselemente in Verbindung mit der Riegelanordnung den Stromkreis schließen.

[0045] Ein erfindungsgemäßer Kasten muss nicht zwangsweise unter einem vertikalen Träger 3 gehängt werden. Auch ist es möglich mit Hilfe der erfindungsgemäßen Befestigungsvorrichtung einen erfindungsgemäßen Kasten an einem vertikalen Pfosten zu befestigen.

[0046] Eine der Wände 5, 7, 9, 11, 13 oder der Deckel 17 kann eine kleine Öffnung aufweisen, durch die ein Kabel in das Innere des Kastens 1 geführt werden kann. Auf diese Weise können beispielsweise Musikabspielgeräte im Inneren des Kastens sicher und geschützt aufbewahrt und gleichzeitig verwendet werden, indem die Kabel der Kopfhörer oder Lautsprecher durch die Öffnung nach außen und zum Benutzer geführt werden.

Patentansprüche

1. Verschließbarer Kasten (1) zur Befestigung an einem Träger (3),

- mit einer Befestigungsvorrichtung (21),
- mit mehreren Wänden (5,7,9,11,13), wobei eine Wand (7) mindestens eine Öffnung (15) für die Befestigungsvorrichtung (21) aufweist,
- mit einem Deckel (17),
- mit einer Schließeinrichtung (19), mit der der Deckel (17) verriegelbar ist,
- wobei die Befestigungsvorrichtung (21) aus mindestens einem Befestigungselement (23) mit einem ersten

Endbereich (25) und einem zweiten Endbereich (27) besteht,

- wobei das Befestigungselement (23) den Träger (3) zur Befestigung des Kasten (1) umgreift,
- der erste Endbereich (25) des Befestigungselementes (23) an dem Kasten (1) befestigt ist,
- und der zweite Endbereich (27) des Befestigungselementes (23) durch die Öffnung (15) in der Wand (7) geführt ist,

- Wobei der zweite Endbereich (27) des Befestigungselementes (23) eine Aussparung (29) aufweist,
- und wobei eine Riegelanordnung (31) mit mindestens einem Riegel (33,37) an einer Innenfläche des Kasten (1) angeordnet ist, wobei die Riegelanordnung (31) in eine Freigabe- und eine Sperrstellung bringbar ist und in Sperrstellung mit einem Riegel (33) in die Aussparung (29) des zweiten Endbereiches (27) des Befestigungselementes (23) eingreift,

dadurch gekennzeichnet,

- **dass** der Deckel (17) im geschlossenen Zustand die Riegelanordnung (31) in der Sperrstellung blockiert, derart, dass eine Entriegelung der Riegelanordnung (31) nicht möglich ist.

2. Kasten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Befestigungsvorrichtung (21) ein zweites Befestigungselement (35) aufweist, das mit einem weiteren Riegel (37) der Riegelanordnung (31) an dem Kasten (1) festgelegt ist.

3. Kasten nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die jeweils ersten Endbereiche (25) der Befestigungselemente (23,35) schwenkbar mit dem Kasten, vorzugsweise an der Wand (7), gekoppelt sind.

4. Kasten nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Befestigungselemente (23, 35) miteinander verbunden ist.

5. Kasten nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die jeweils ersten Endbereiche der Befestigungselemente (23,35) hakenförmig umgebogen sind und zur Befestigung in mindestens eine Öffnung (39) in der Wand (7) eingreifen und die Öffnung (39) hintergreifen.

6. Kasten nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Deckel (17) schwenkbar an dem Kasten (1) angelenkt ist.

7. Kasten nach einem der Ansprüche 2 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Riegelanordnung (31) eine Betätigungseinrichtung (41) aufweist, wobei die Betätigungseinrichtung (41) die Riegel (33,37) der Riegelanordnung (31) gemeinsam betätigt.

8. Kasten nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Wand (5, 7, 9, 11, 13) eine Eingriffsöffnung (43) und die Schließeinrichtung (19) an dem Deckel (17) angeordnet ist und einen Schlossriegel (45) aufweist, der in der Schließstellung in die Eingriffsöffnung (43) in einer der Schließeinrichtung gegenüberliegenden Wand (7) eingreift.

9. Kasten nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Deckel (17) einen übergreifenden Rand (47) aufweist, wobei der Rand (47) im geschlossenen Zustand des Deckels (17) mindestens eine Wand (7,9,11,13) übergreift und vorzugsweise die Eingriffsöffnung (43) für den Schlossriegel (45) überdeckt.

10. Kasten nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine elektrische Alarmschaltung an der Befestigungsvorrichtung (21) angeordnet ist, die bei Sperrstellung der Riegelanordnung (31) ein Entfernen eines der Befestigungselemente (23,35) von dem Kasten und/oder ein Zerstören eines der Befestigungselemente (23,35) detektiert und Alarm auslöst.

Claims

1. A lockable box (1) for fastening to a support (3), comprising

- a fastening means (21),
- a plurality of walls (5, 7, 9, 11, 13), one wall (7) having at least one opening (15) for the fastening means (21),
- a lid (17),
- a locking means (19) by means of which the lid (17) may be locked,

- said fastening means (21) comprising at least one fastening element (23) with a first end portion (25) and a second end portion (27),
- said fastening element (23) embraces the support (3) to fasten the box (1),
- the first end portion (25) of the fastening element (23) being secured to the box (1),
- and the second end portion (27) of the fastening element (23) is passed through the opening (15) in the wall (7),
- the second end portion (27) of the fastening element (7) having a recess (29),
- and a latch arrangement (31) with at least one latch (33, 37) being arranged on an inner surface of the box (1), wherein the latch arrangement (31) is adapted to be moved into a release position and a locking position and has a latch (33) which, in the locking position, engages the recess (29) of the second end portion (27) of the fastening element (23),
- characterized in that**
- in the closed condition, the lid (17) blocks the latch arrangement (31) in the locked position such that an unlocking of the latch arrangement (31) is prevented.

2. The box of claim 1, **characterized in that** the fastening means (21) comprises a second fastening element (35) fixed to the box (1) by means of another latch (37) of the latch arrangement (31).
3. The box of claim 1 or 2, **characterized in that** the respective first end portions (25) of the fastening elements (23, 35) are pivotably coupled with the box, preferably at the wall (7).
4. The box of claim 2 or 3, **characterized in that** the fastening elements (23, 35) are interconnected.
5. The box of one of claims 1 to 4, **characterized in that** the respective first end portions of the fastening elements (23, 35) are bent to a hook-shape and, for fastening, engage into at least one opening (39) in the wall (7) and engage behind said opening (39).
6. The box of one of claims 1 to 5, **characterized in that** the lid (17) is pivotably hinged to the box (1).
7. The box of one of claims 2 to 6, **characterized in that** the latch arrangement (31) comprises an actuator means (41), said actuator means (41) actuating the latches (33, 37) of the latch arrangement (31) together.
8. The box of one of claims 1 to 7, **characterized in that** a wall (5, 7, 9, 11, 13) comprises an engagement opening (43) and the locking arrangement (19) is provided on the lid (17) and comprises a locking latch (45) that engages into the engagement opening (43) in a wall (7) opposite the locking means.
9. The box of one of claims 1 to 8, **characterized in that** the lid (17) has an overlapping edge (47), said edge (47), in the closed state of the lid (17), overlapping at least one wall (7, 9, 11, 13) and preferably covering the engagement opening (43) for the locking latch (45).
10. The box of one of claims 1 to 9, **characterized in that** an electric alarm circuit is arranged at the fastening means (21), which, in the locked position of the latch arrangement (31) detects a removal of one of the fastening elements (23, 35) from the box and/or a destruction of one of the fastening elements (23, 35) and triggers an alarm.

Revendications

1. Casier verrouillable (1) pour fixation à un support (3), comprenant
 - un moyen de fixation (21),
 - plusieurs parois (5, 7, 9, 11, 13), une paroi (7) comprenant au moins une ouverture (15) pour le moyen de fixation (31),
 - un couvercle (17),
 - un moyen de verrouillage (19) avec lequel ledit couvercle (17) es verrouillable,
 - le moyen de fixation (21) étant formé par au moins un élément de fixation (23) avec une première partie d'extrémité (25) et une deuxième partie d'extrémité (27),
 - l'élément de fixation (23) enveloppant le support (3) pour fixer le casier (1),
 - la première partie d'extrémité (25) de l'élément de fixation (23) étant monté au casier (1),
 - et la deuxième partie d'extrémité (27) de l'élément de fixation (23) étant passée à travers ladite ouverture (15)

dans la paroi (7),

- la deuxième partie d'extrémité (27) de l'élément de fixation (23) comprenant une encoche (29),
 - et un ensemble de verrou (31) avec au moins un verrou (33, 37) étant situé sur une face interne du casier (1),
 ledit ensemble de verrou (31) étant apte à être positionné dans une position de déblocage et une position de
 verrouillage et, dans la position de verrouillage, entrant par un verrou (33) dans l'encoche (29) de la deuxième
 partie d'extrémité (27) de l'élément de fixation (23),

caractérisé en ce que

- dans l'état fermé, le couvercle (17) bloque l'ensemble de verrou (31) dans la position de verrouillage de sorte
 qu'une déblocage de l'ensemble de verrou (31) est empêchée.

2. Casier selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le moyen de fixation (21) comprend un deuxième élément
 de fixation (35) immobilisé au casier (1) par un autre verrou (37) de l'ensemble de verrou (31).
3. Casier selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** les premières parties d'extrémité (25) respectives des
 éléments de fixation (23, 35) sont connectées de manière pivotable audit casier, de préférence à ladite paroi (7).
4. Casier selon la revendication 2 ou 3, **caractérisé en ce que** les éléments de fixation (23, 35) sont connectés l'un
 à l'autre.
5. Casier selon une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** les premières parties d'extrémités respectives
 des éléments de fixation (23, 35) sont coudées en forme de crochet et, pour la fixation, entrent dans au moins une
 ouverture (39) dans la paroi (7) et s'appuient au dos de l'ouverture (39).
6. Casier selon une des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce que** le couvercle (17) est monté en articulation au
 casier (1).
7. Casier selon une des revendications 2 à 6, **caractérisé en ce que** l'ensemble de verrou (31) comprend un moyen
 actionneur (41), le moyen actionneur (41) actionnant les verrous (33, 37) de l'ensemble de verrou (31) conjointement.
8. Casier selon une des revendications 1 à 7, **caractérisé en ce que** une paroi (5, 7, 9, 11, 13) comprend une ouverture
 d'engagement (43), et que le moyen de verrouillage (19) est situé au couvercle (17) et comprend un verrou de
 serrure (45), qui, dans la position verrouillée, passe dans l'ouverture d'engagement (43) dans une paroi (7) opposée
 audit moyen de verrouillage.
9. Casier selon une des revendications 1 à 8, **caractérisé en ce que** le couvercle (17) présente un bord (47) chevau-
 chant, le bord (47), dans l'état fermé du couvercle (17), chevauchant au moins une paroi (7, 9, 11, 13) et préféren-
 tiellement recouvrant l'ouverture d'engagement (43) pour le verrou de serrure (45).
10. Casier selon une des revendications 1 à 9, **caractérisé en ce qu'un** circuit d'alarme électrique est prévu audit
 moyen de fixation (21), qui, dans la position verrouillée de l'ensemble de verrou (31), détecte l'enlèvement d'un des
 éléments de fixation (23, 35) du casier et/ou la destruction d'un des éléments de fixation (23, 35) et déclenche un
 alarme.

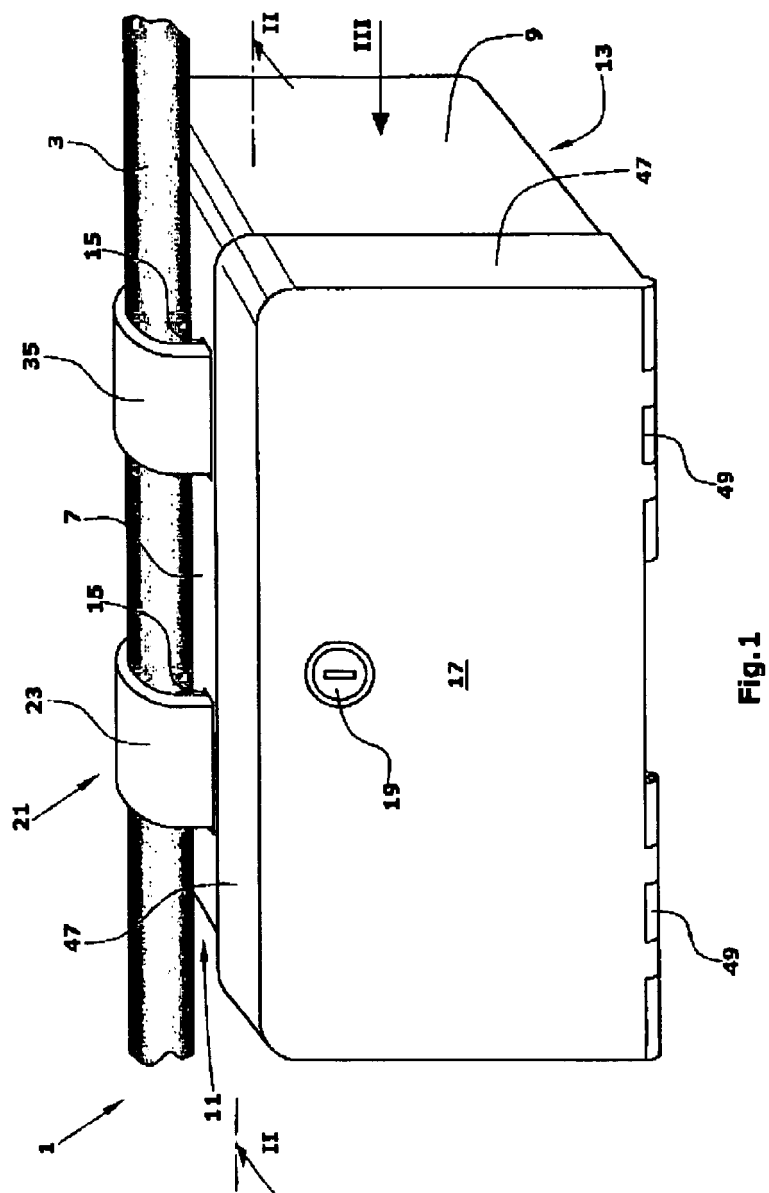


Fig. 1

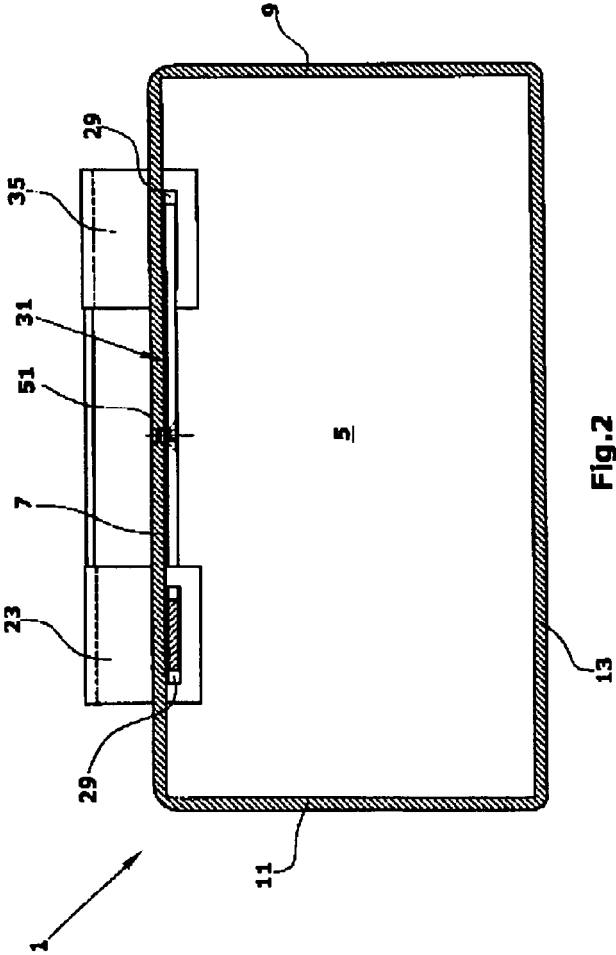


Fig. 2

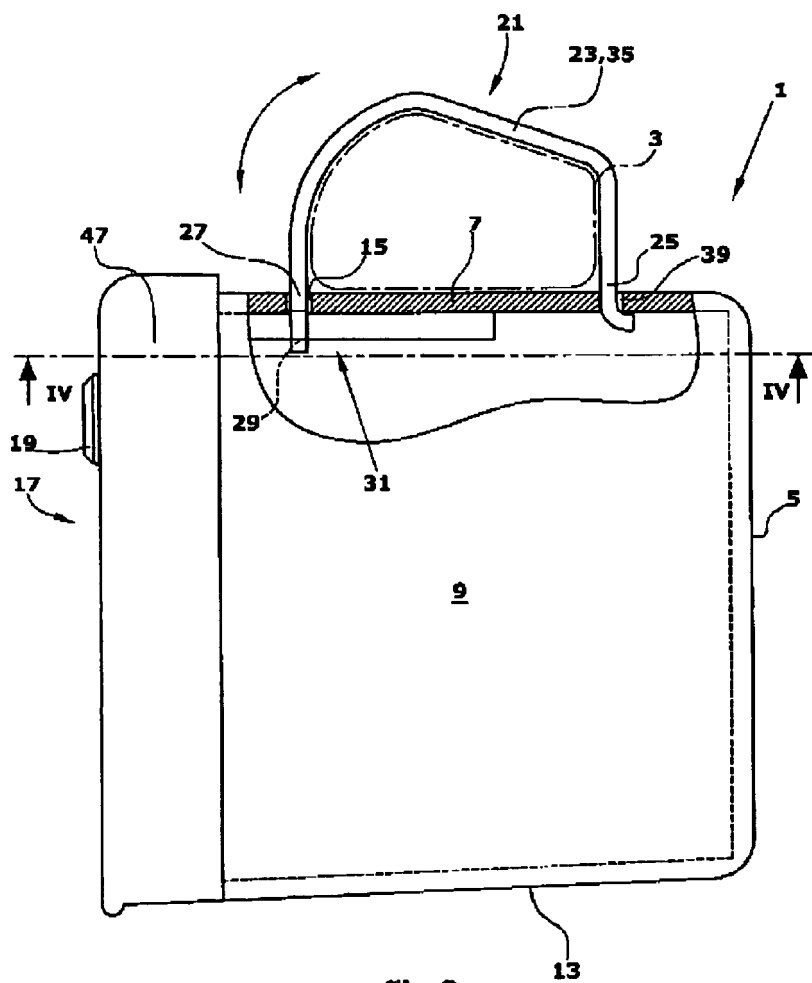


Fig.3

Fig. 3

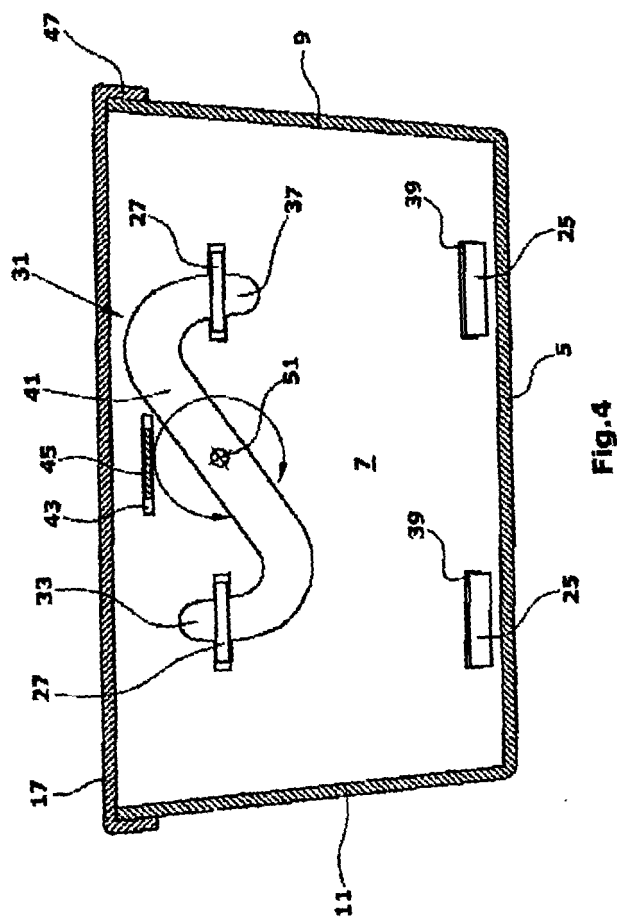


Fig. 4

Fig. 4

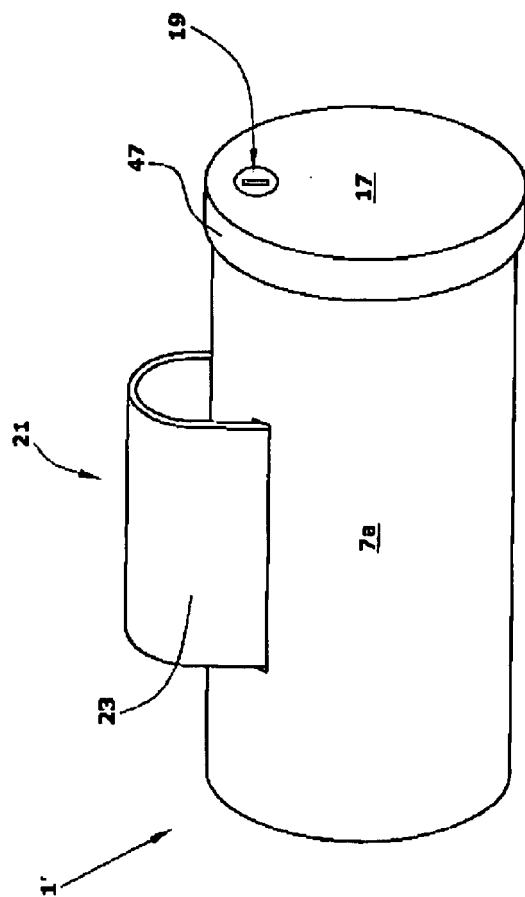


Fig.5

Fig. 5

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 29705878 U1 [0004]
- DE 10136907 A1 [0004]
- GB 2307227 A [0004]